Dialog

Impulse aus der katholischen Stadtteilkirche Altenerding-Klettham

Sommer 2019

Urlaubsreif?

KONZERT

Sonntag, 29.09.2019, 18 Uhr
Pfarrkirche Altenerding

POWER & GLORY

Prachtvolle Musik von Händel, Haydn
Cimarosa, Weber u.a.

Ira Maria Scholz, Sopran
Thomas Innerebner, Trompete
Chorgemeinschaft Altenerding
Orchester

Leitung: Franz Maier

Eintritt 18 Euro - Karten an der Abendkasse
www.chor-altenerding.de

Volksmusik und Gesang

in der Pfarrkirche Altenerding

Volksmusik und Gesang am Kirchweihsonntag, darauf können sich Freunde der Volksmusik **am 20. Oktober 2019, um 18.00 Uhr** freuen.
In der Pfarrkirche Altenerding wird ein abwechslungsreiches Programm geboten, das der Mesner Franz Xaver Bauer zusammengestellt hat.

Es treten auf:

- **Haindl Saitenfexer**
- **Familienmusik Schirmer**
- **Flügelhornduo Träger & Wille**
- **Alphornbläser Langenpreising**.

Durch das Programm führt Alfons Bauschmid.

Der Eintritt ist frei, Spenden kommen zur Hälfte an die St. Nikolaus Schule und der Kirchenrenovierung in Altenerding zugute.

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Urlaubszeit ist da. Viele machen sich auf, um sich zu erholen und irgendwo Sonne zu tanken. Doch wenn man den Juni 2019 betrachtet, stellt man fest, dass es eigentlich gar nicht mehr nötig ist, fort zu fahren, zumindest nicht, um Sonne zu tanken. Die kühlen, verregneten Sommer scheinen der Vergangenheit anzugehören. Es ändert sich scheinbar Einiges, was zu einem Wiedererstarken des ökologischen Bewusstseins führt, wie wir es seit den Zeiten des „sauren Regens“ in den 1980er Jahren nicht hatten. Ob das dann aber auch zu einem veränderten Verhalten des Einzelnen im Bereich Konsum, Urlaubsplanung usw. führen wird, bleibt abzuwarten. Verzichten sollen doch meistens immer nur die anderen.

Wahr bleibt aber auch, dass wir alle einmal Urlaub brauchen, in dem wir Dinge tun können, die uns Freude machen, und wir abschalten können von den Problemen des Alltags.

Dass Ihnen das gelingt, wünsche ich Ihnen!

Ihr

Pfarrer Dr. Jan-Christoph Vogler

Inhalt

Editorial 3

Leitartikel 4

Konfirmation in St. Vinzenz 6

Haben Sie das gewusst? 7

Erstkommunion 2019 8

Diamantenes Priesterjubiläum 9

Cantiamo - Coco Superstar 10

72 Stunden Aktion 11

Pfarrfest Klettham 12

Pfarrfest Altenerding 12

Ausflug Frauengemeinschaft St. Vinzenz 13

Regelmäßige Gottesdienste 14

Termine 15

Das Internet - ein Sittengemälde unserer Zeit?

Im 19. Jahrhundert schrieb Victor Hugo seinen berühmten Roman „Les Misérables“. Ein Teil der Erzählung handelt von einem unbarmherzigen Polizisten namens Javert, der der Hauptfigur Jean Valjean wegen eines Brotdiebstahls ein Leben lang nachjagt, obwohl dieser seine Strafe von 19 Jahren für den Diebstahl verbüßt hat. Der Roman ist ein Zeiten- und Sittengemälde für die Mitte des 19. Jahrhunderts in Frankreich.

Und obwohl man glauben möchte, dass heute alles besser ist, stellt sich die Frage: Ist das so? Leben wir wirklich in einer Welt, die frei ist vom Hass? Hass aufgrund von Hautfarbe, Religion, Geschlecht oder Fehlern/Verbrechen, die jemand begangen hat? Ist nicht auch das Internet mit seinen sozialen Diensten ein Ort, wo beleidigt, gehetzt, verleumdet, gelogen und betrogen wird? Da werden Kinder gemobbt, weil sie arm sind und keine Markenklamotten tragen. Da werden nach wie vor Juden angegriffen und beleidigt und dergleichen mehr. Ja sogar die Fehler eines Menschen werden dort für die Ewigkeit aufbewahrt, da eine Löschung von Artikeln und Beiträgen eigentlich nicht vorgesehen ist.

Sind wir also so viel zivilisierter als die Menschen früherer Generationen? Früher brauchte man Ermittlungen und Beweise, um jemanden zu verurteilen; heute reicht ein Blog, um jemanden für immer zu vernichten – auch wenn nichts Wahres in dem Blog steht. Denn irgendetwas bleibt immer hängen. Als ein Beispiel der letzten Jahre kann der Fall Christian Wulff gelten, der mit einem Freispruch vor Gericht endete. Das Amt als Bundespräsident war trotzdem verloren, ebenso eine weitere politische Karriere: Im öffentlichen Ansehen für immer verbrannt, wegen dummen, aber eben nicht strafbaren Fehlern.

Diese Faktenlage beweist, dass die Menschheit emotional nur wenig Fortschritte verzeichnen kann. Denn bereits vor 2000 Jahren, als Paulus seine Briefe schrieb, zeigte sich, dass im Vergleich zu ihm, dem Apostel, der Rest der Christenheit ein wenig abfiel. Ein neuer Mensch ist der Christ nach Paulus. Er hat den alten Menschen am Kreuz Christi hinter sich gelassen und lebt aus der Kraft des Hl. Geistes sein Leben aus der Liebe Gottes heraus – zumindest in der Theorie. „Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir.“ (Gal 2,20) Und so scheint es: Paulus kann sich auch nichts anderes vorstellen für jemanden, der sich Christ nennt.

Aber das Feuer des Hl. Geistes loderte auch vor 2000 Jahren nicht in allen Getauften gleich stark. Es gab laue Christen (s. Offb. 3,16), es gab Sünder(innen), trotz Jesu Auferstehung, trotz Pfingsten.

Deshalb gab es Gegenbewegungen zur Großkirche. Sie wurde von einigen als degenerierter Pool aller Lauen und Sünder betrachtet, die der Erlösung in Christus nicht wert seien. Die Montanisten (Mitte 2. Jh.) und die Donatisten (4./5. Jahrhundert) begaben sich daher auf den Pfad der Selbstoptimierung. Mitglied dieser Gruppen konnte man nur sein, wenn man moralisch integer war. War man dies nicht (mehr), konnte man nicht beitreten (oder flog hinaus). Der „neue Mensch“ des Paulus sollte also sichtbar sein, nicht nur ein Postulat. Die Barmherzigkeit Gottes war

zwar noch nötig, weil alle Menschen Sünder sind, aber sie wurde durch die Gerechtigkeit Gottes nicht mehr herausgefordert: „Kirche als Vorstufe zum Paradies“, „Kirche als Ort, wo Menschen keine falschen Entscheidungen treffen – gemessen am Evangelium Christi“.

Davon kann man träumen, es spiegelt jedoch nicht die Realität einer Kirche wider, die gesandt ist, allen Menschen das Evangelium zu bringen. Und es spiegelt nicht die Realität Jesu wider, der eine Maria Magdalena, einen Zachäus oder einen Matthäus berufen hat, vom Prozess gegen die Ehebrecherin in Joh 8,1-11 einmal ganz zu schweigen.

Jesus wollte nicht, dass einem Menschen ewig seine Fehler vorgerechnet werden. Er wollte, dass es für jeden einen Neustart geben kann, wenn auch unter der Prämisse: „Geh und sündige von jetzt an nicht mehr“ (Joh 8,11)!

Die Bedingungen dafür standen in einer Kirche, die Täter und Opfer in sich vereint, jedoch nie gut. Klar ist: Täter gehören für ihre Vergehen bestraft, um der Gerechtigkeit Genüge zu tun. Aber wenn das Geschehen ist, gibt es dann nicht auch die Verpflichtung, die Vergangenheit ruhen zu lassen? Die Opfer würden freilich sagen, dass das die Bagatellisierung ihres Leids sei. Vielleicht würden sie auch hinzufügen, dass sie nicht in derselben Kirche Mitglied sein können, die dem Täter (nach seiner Strafe) verzeiht.

Die Lösung für diesen Konflikt kann jedoch nicht darin bestehen, das erlittene Leid ewig dem anderen vorzuhalten und aufzurechnen. Jesus hat nach seiner Auferstehung auch nicht gesagt: Jetzt zahle ich euch die Kreuzigung heim. Sondern er sagte: Friede sei mit euch!

Der Wandel hin zu einer Welt, wie sie Jesus wollte, beginnt immer in uns selbst – mit der Bereitschaft zur Vergebung – mit dem Willen zum Frieden.

Deshalb beginnt auch eine Christianisierung der sozialen Medien des Internets in uns, um diese Medien zu verändern, damit sie nicht mehr nur die „cloaca maxima“ unserer Zeit sind, sondern das sein können, wofür sie gedacht waren: Menschen im Positiven zu verbinden.

Das Internet stellt heute das Sittengemälde unserer Zeit dar. Es wird an den Nutzern hängen, dass es nicht zu einem Ort der Gnadenlosen und des Elends (Les Miserables) wird.

Dr. Vogler, Pfr.

Konfirmation in St. Vinzenz

Schon lange war klar: wenn wir unsere Gottesdienste an Heiligabend wieder in der Erlöserkirche feiern wollen, müssen wir die Kirche spätestens nach dem Ostersonntag schließen. Wohin dann aber mit den Konfirmationen? Christuskirche und Auferstehungskirche sind dafür zu klein. So fragten wir bei Pfarrer Dr. Jan-Christoph Vogler an, ob wir 2019 die Konfirmationen in St. Vinzenz feiern könnten und bekamen schnell eine Zusage!

Die Wochen vor den Konfirmationen waren für uns evangelische Pfarrer (und die Pfarrerin) aufregend. Manche Frage musste geklärt werden: Wo sollen die Konfirmandinnen sitzen und wo der Kirchenvorstand? Wo werden sie stehen? Wo stellen wir die Taufkerzen auf, die während des Gottesdienstes angezündet werden? Können sie bei der Segnung knien und gibt es dafür passende Kniebänke? Feiern wir die Konfirmation mit Heiligem Abendmahl oder belassen wir es bei der Abendmahlsfeier am Vorabend der Konfirmation? Kann die Organistin üben? Auch für die Mesner und Mesnerin von St. Vinzenz war es spannend: Die meisten hatten noch nie eine Konfirmation miterlebt und wussten nicht, was sie erwartet und worin ihre Aufgabe besteht.

Doch es klappte alles wunderbar und ich lernte, einiges an der Kirche St. Vinzenz zu schätzen. Man kann ganz wunderbar in sie

einziehen: vom Pfarrheim über den Hof durch den Mittelgang bis nach vorn! Beim Auszug konnten die KonfirmandInnen bei Regen schnell unter das Vordach verschwinden! Vom Ambo aus hat man die ganze Gemeinde im Blick und auch die Gottesdienstgemeinde kann alles gut sehen. Die Atmosphäre war dadurch ruhig und konzentriert.

Wir danken Pfarrer Dr. Vogler und dem Pfarrgemeinderat St. Vinzenz ganz herzlich sowie den ehrenamtlichen Mesnern und der Mesnerin für ihren zusätzlichen Dienst!

Pfarrerin Andrea Oechslen
(Evang. Luth. Kirchengemeinde Erding)

Haben Sie das gewusst...?

12 Sterne auf blauem Grund zieren die Europafahne. Was hat das zu bedeuten?

Im Mai 1949 wurde in London der Europarat gegründet. Paul Levi wurde Leiter der Kulturabteilung.

1955 diskutierten die Vertreter des Europarates über eine gemeinsame Flagge. Vorschläge, die ein Kreuz beinhalteten, wurden von Sozialisten und Kommunisten als zu ideologisch und christlich empfunden und verworfen.

Als Levi auf einem Spaziergang an einer Madonnenstatue vorbeikam, deren Sternenkranz von der Sonne beschienen, strahlend gegen den blauen Himmel leuchtete, kann ihm eine zündende Idee. In einem Gespräch mit dem damaligen Generalsekretär des Europarates dem italienischen Graf Benvenuti schlug er ihm eine Fahne mit 12 Sternen auf blauem Untergrund vor. Benvenuti gefiel die Idee und wenig später wurde sie so von allen akzeptiert, und so gilt sie bis heute.

Blau steht für Glauben, Vertrauen und Treue und die Gegenwart Gottes.

Gold ist Sinnbild für die Ewigkeit und Symbol der höchsten Tugend, der Liebe .

Die Zahl 12 hatte schon immer bei vielen Völkern eine besondere Bedeutung und wird als glückbringende Zahl geschätzt: Bei den Ägyptern, in der griechischen Mythologie, bei den Römern. Im christlich-jüdischen Verständnis ist es die Zahl der Vollkommenheit und Vollständigkeit (12 Stämme Israels, 12 Apostel)

Unsere Jahres- und Zeiteinteilung basiert auf der 12.
Sie ist das Produkt von 3 mal 4. Drei steht für die Dreifaltigkeit Gottes und Vier für die Himmelsrichtungen.

Schön wäre es, wenn wir auf diesem Hintergrund die Bedeutung der Flagge verstehen könnten. Gottvertrauen und Zusammenhalt passt zu allen Religionen. Beten wir dafür, dass gerade in dieser Zeit die Einheit Europas nicht zerfällt, sondern letztlich Vertrauen und der Wunsch nach Frieden Europa zusammenhält.

(Quelle: Thomas Pinzka in "Maria zu loben, Werkbuch für Gottesdienste)

Zu diesem Thema gestaltete die Frauengemeinschaft St. Vinzenz im Mai eine Marienandacht.

Gerhild Forthoffer

Erstkommunion 2019

Mariä Verkündigung
18. und 19. Mai

St. Vinzenz
25. Mai

Diamantenes Priesterjubiläum von Pfarrer Raith

Am 30. Juni feierte die Pfarrgemeinde Altenerding ein besonders Fest:

Seit 60 Jahren versieht Pfarrer Alois Raith seinen priesterlichen Dienst, viele Jahre davon in unserer Stadtteilkirche.

Chor und Orchester umrahmten mit der Jugendmesse von Haydn den stimmungsvollen Gottesdienst. Domkapitular Klaus Franzl hielt die Festpredigt.

Wir wünschen ihm noch weitere gesunde Jahre des seelsorglichen Wirkens in unserer Mitte.

Gerhild Forthoffer

v.l.n.r.: Pater Vincent Bauer, Domkapitular Klaus Franzl, Diakon Willibald Greinsberger, Pfarrer i.R. Alois Raith, Pfarrer Dr. Jan-Christoph Vogler, Pfarrer i.R. Gabriel Kreuzer, Pfarrer Otmar Klein

Nach monatelangen Vorbereitungen war es am 17. Mai endlich soweit:

Das Musical „Coco Superstar und die Schule steht Kopf“ konnte im Pfarrheim St. Vinzenz aufgeführt werden. Die jugendlichen Sängerinnen und Sänger von Cantiamo um Chorleiter Robert Grüner gaben alles und begeisterten das Publikum. Hier ein paar Impressionen von einem rundum gelungenen Abend....

Coco Superstar

++++ KURZ NOTIERT +++++ SPENDENÜBERGABE ++++KURZ NOTIERT +++ SPENDEN

Beim Bunten Abend des Pfarrgemeinderat Altenerdings konnte ein Erlös von 3.000,82 € erzielt werden.

Beim diesjährigen Palmbuschenverkauf (200 Sträuße aus gespendetem Buchs und Palmkätzchenzweigen) konnten 782,55 € gesammelt werden.

Der Gesamtbetrag von 3.783,37 € kommt nun der Orthopädie für die Dritte Welt e.V. zu Gute. Vor allem das Sichelzell-Projekt soll mit der Spende unterstützt werden.

Anna-Lisa Burgmair

ÜBERGABE +++++ KURZ NOTIERT ++++ SPENDENÜBERGABE ++++ SPENDENÜBERG

Ja, was wächst denn hier???

Um den Kirchturm von St.Vinzenz wird es bunt!

Im Rahmen der 72-Stunden-Aktion des BDKJ, an dem sich die Pfarrjugend St.Vinzenz beteiligt hat, wurde die Grünfläche vor der Kirche in eine insektenfreundliche Wiese umgestaltet. Schon am Donnerstag, den 23. Mai wurde von der Firma Albertshofer die Grasnabe abgetragen, der Erdboden abgemagert, eine Berberitzenhecke gepflanzt und schließlich eine spezielle blüh- und insektenfreundliche Blumenwiese neu angesät. Damit die Wildbienen und Insekten sich auch wirklich wohlfühlen, haben am Freitag die Jugendlichen unter Anleitung vom Bienenzuchtverein Erding und Umgebung e.V. drei Bienenhotels gezimmert. Am Samstag Nachmittag wurden sie dann professionell mit Bambus, Schilf und geborten Harthölzern befüllt. Daneben gab es die Möglichkeit, Saatbomben zum Verschenken oder Nisthilfen aus Tontöpfen zu gestalten.

Um im Alltag noch häufiger auf Plastik und Folie zu verzichten hat Frau Sinner mit allen interessierten Bienenwachstücher hergestellt. Diese eignen sich prima zum Einwickeln von Brotzeit. Sie sind abwischbar und können oft verwendet werden. Die Teilnahme an der 72-Stunden-Aktion und die Workshops für die Familien hat Frau Falge mit viel Zeitaufwand und Engagement initiiert und organisiert. Alle Beteiligten waren mit großem Eifer bei der Sache und hatten Spaß dabei, auch wenn nicht wie erhofft neue Gesichter zu sehen waren. Im Grunde ist aus dieser 72-Stunden-Aktion eine Viele-Wochen-Aktion geworden, besonders für Frau Falge. Denn

nun muss die Blumensaat noch 8 Wochen lang täglich gewässert werden. Dafür entsteht dann bald rund um den Kirchturm ein kleines Paradies.

Frau Falge möchte sich hier auch herzlich bei allen Helfern und Unterstützern bedanken.

Eva Walzer

Die bunte Pinwand

Pfarrfest in Klettham

Pfarrfest in Altenerding

Ausflug nach Kelheim, Kloster Weltenburg und Abensberg

Bei strahlendem und sehr warmen Wetter hat die Frauengemeinschaft St. Vinzenz einen Ausflug an die Donau unternommen. Wir besichtigten die Befreiungshalle und fuhren mit dem Schiff zum Kloster Weltenburg. Dort ließen wir uns im Biergarten das Mittagessen schmecken und erlebten eine sehr gute Führung in der Asamkirche. Zum Kaffeetrinken ging es weiter nach Abensberg zu den architektonisch interessanten Hundertwassergebäuden.

Gerhild Forthoffer

Regelmäßige Gottesdienste

Juli - Oktober

Sa	17:20 17:25 18:00	St. Vinzenz	Beichtgelegenheit Rosenkranz Vorabendgottesdienst (Wortgottesdienst oder Messe)
	17:15 18:00	Mariä Verkündigung	Rosenkranz Vorabendgottesdienst (Wortgottesdienst oder Messe)
So	09:30	Mariä Verkündigung	Pfarrverbandsgottesdienst (Messe)
	11:00 18:00	St. Vinzenz	Eucharistiefeier Abendlob (3. Sonntag im Monat)
Di		St. Martin, St. Georg, St. Vitus	Eucharistiefeier
Mi	19:00	Mariä Verkündigung	Eucharistiefeier
Do	18:00	St. Vinzenz	Eucharistiefeier (am 1. Donnerstag im Monat um 14.00 Uhr Seniorenmesse)
Fr	08:00	Mariä Verkündigung	Eucharistiefeier (am 1. Freitag im Monat mit anschließender eucharistischer Anbetung)

Abweichungen auf Grund von Ferienzeiten usw. möglich. Bitte informieren Sie sich in der Wocheninformation!

++++ KURZ NOTIERT +++++ ORFF-ERLEBNIG IN ST. VINZENZ ++++ KURZNOTIERT +++ ORF

Ein Orff-Erlebnis der besonderen Art konnten am Sonntag, dem 05. Mai die Besucher in St. Vinzenz genießen: Nach einer äußerst unterhaltsamen Einführung in Carl Orffs „Comoedia de Christi Resurrectione“ durch Johannes Schindlbeck vom Münchner Orff-Zentrum im Pfarrsaal ging es hinüber in die Kirche, wo Robert Grüner, Herbert Adelsberger und Hermann Kraus dieses ursprünglich für mehrere Schauspieler, Chor und Instrumentalisten konzipierte Werk auf sehr gekonnte Weise szenisch umsetzten. Musikalisch umrahmt wurden sie dabei von einem hervorragenden sechsstimmigen Vokalensemble, das engelshaft zarte, wie auch geheimnisvoll düstere Klänge bot.

Barbara Hubert

F-ERLEBNIS IN ST. VINZENZ +++++ KURZ NOTIERT ++++ ORFF-ERLEBNIS IN ST. VINZENZ +++

Termine Juli bis November

Juli		
27.07.	19:00	„Gespräche im Glauben“ – Gesprächskreis im Kleinen Saal
28.07.	18:00	Sommerserenade in St.Georg / Pretzen

August		
14.08.	13:30	Frauengemeinschaft: Kräuterbuschen binden im Garten des Kindergarten
15.08.		Mariä Himmelfahrt
	09:30	Messe mit Kräutersegnung
	11:00	Messe mit Kräutersegnung

September		
03.09.	18:00	Herbstfestbesuch Kolpingsfamilie
10.09.	13:00	Seniorennachmittag
12.09.	14:00	Seniorenmesse, anschl. Herbstausflug
17.09.	15:00 - 16:30	Tanzen hält fit, mach mit! Im Pfarrsaal St. Vinzenz
18.09.	09:00	Frauengemeinschaft: gemeinsames Frühstück im Kleinen Saal
21.09.	14.00 - 16.00	Flohmarkt für Kinderbekleidung/-zubehör (Kolpingsfamilie)
22.09.	09:30	Kindergottesdienst im Pfarrheim
22.09.	18:00	Abendlob
29.09.	11:00	Festgottesdienst zum Patrozinium, anschl. Weißwurstfrühschoppen im Kleinen Saal
29.09.	18:00	"Power & Glory" Konzert Chorgemeinschaft Altenerding

Oktober		
02.10.	10:00	Firmung mit DK Thomas Schlichting
03.10.		Kolpingsfamilie Altenerding: Bergmesse auf der Moni-Alm
08.10.	13:00	Seniorennachmittag
08.10.	20:00	Kolpingsfamilie AE: Infoabend mit Bgm. Hans Wiesmaier im Pfarrheim
06.10.	11:00	Familiengottesdienst zum Erntedank
10.10.	14:00	Seniorenmesse, anschl. Seniorencafé im Kleinen Saal
12.10./ 13.10.	09:00 09:00	Bücherflohmarkt (bis 17:00 Uhr) Bücherflohmarkt (bis 12:00 Uhr)
13.10.	09:30	Kindergottesdienst im Pfarrheim
13.10.	15:00	Kolping: Tanztee mit dem Salonorchester „Café au Lait“)
15.10.	15:00 - 16:30	Tanzen hält fit, mach mit! Im Pfarrsaal St. Vinzenz
20.10.	18:00	Volksmusik zur Kirchweih
	18:00	Abendlob
22.10.	20:00	Kolping: Jahreshauptversammlung im kleinen Saal
23.10.	18:00	Oktoberrosenkranz, gestaltet von der Frauengemeinschaft
23.10.	19:00	Vortrag des Archäologischen Vereins Erding e.V.
24.10.		Bezirkstreffen Kolping
25.10.	19:00 - 20:30	Kolping: Kreistänze
Mittwoch Samstag	18:30 17:15	Rosenkranz

November		
01.11.		Allerheiligen
	09:30	Allerheiligen - Messe
	11.00	Allerheiligen - Messe
	13:30	Wortgottesdienst und Gräbersegnung Pfarrfriedhof
	15:00	Wortgottesdienst und Gräbersegnung Friedhof an der Itzlinger Straße
07.11.	14:00	Seniorenmesse, anschl. Seniorencafé im Kleinen Saal
09.11.	10:00 - 17:00	Bücherei: Tag der offenen Tür
10.11.	09:30	Kindergottesdienst im Pfarrheim
10.11.	11:00	Patrozinium zum Hl. Martin in Indorf
12.11.	13:00	Seniorennachmittag
17.11.	18:00	Abendlob
19.11.	15:00 - 16:30	Tanzen hält fit, mach mit! Im Pfarrsaal St. Vinzenz
22.11.	19:00 - 20:30	Kolping: Kreistänze
25.11. 26.11.	13:30	Frauengemeinschaft: Adventkränze binden im Werkraum 1
29.11.		Altenerdinger Advent

Dezember		
01.12.	09:30	Kindergottesdienst im Pfarrheim
		Adventmatinee

Auf einen Blick

Katholische Stadtteilkirche Altenerding – Klettham
Tassiloweg 1
85435 Erding
Tel: 08122 / 89 25 03

Pfarramt Mariä Verkündigung
Tassiloweg 1
85435 Erding
Tel: 08122 / 892503
Fax: 08122 / 91818
Email: mariae-verkuendigung.altenerding@ebmuc.de
Homepage: http://www.pfarrei-altenerding.de
Öffnungzeiten:
Dienstag - Freitag: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch: 16.30 Uhr - 18.30 Uhr

Pfarramt St. Vinzenz
Vinzenzstr. 9
85435 Erding
Tel: 08122 / 97330
Fax: 08122 / 973333
Email: st-vinzenz.klettham@ebmuc.de
Homepage: http://www.st-vinzenz-klettham.de
Öffnungszeiten:
Dienstag: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Freitag: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

In den Ferien evtl. geänderte Öffnungszeiten

Die Seelsorger:
Pfarrer Dr. theol. Jan-Christoph Vogler
Pfarrer i.R. Alois Raith, Pfarrvikar
Pfarrer i.R. Dr. theol. Manfred Schwarzhuber, Pfarrvikar
Gemeindeassistent Anton Huber

Kindertagesstätten der Stadtteilkirche (Teil des Kath. Kita-Verbunds Erding)

Kinderhaus Mariä Verkündigung
Lange Feldstr. 33
85435 Erding
☎ 08122 – 3640
Leitung: Frau Gabriele Rauber

Kath. Kindergarten St. Vinzenz
Vinzenzstr. 7
85435 Erding
☎ 08122 – 9733 23
Leitung: Frau Therese Meyer

Büchereien - Öffnungszeiten

Stadtbücherei Erding
Zweigstelle Altenerding

Mittwoch: 14.30 Uhr – 18.30 Uhr
Sonntag: 09.15 Uhr – 11.30 Uhr
Seniorennachmittag: 16.00 – 17.00 Uhr

Stadtbücherei Erding
Zweigstelle Klettham
08122/1 87 37 40

Dienstag + Freitag: 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Sonntag: 11.45 Uhr – 12.15 Uhr

Nächster Redaktionsschluss
30. Oktober 2019

Impressum:
Herausgeber und verantwortlich:
Katholische Stadtteilkirche Altenerding – Klettham
Redaktion:
Dr. Jan-Christoph Vogler; Gerhild Forthoffer;
Andreas Hofmann; Peter Michalek; Andreas Nowack

Email der Redaktion: pfarrbrief@jcv.de

Die Produktion dieser Ausgabe erfolgte klimaneutral: Die CO_2-Menge des Druckauftrags wird durch ein Klimaschutzprojekt ausgeglichen.

Bildrechte: sofern nicht explizit anders erwähnt, wurden private oder gemeinfreie Bilder verwendet